

Sonntag, 8. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Katholische Pfarrkirche St. Joseph, Hackhauser Str. 4, Solingen-Ohligs

Musik zum Advent



Konzert mit der Königin an der neuen Flentrop-Chororgel in St. Joseph

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit



Flentrop-Chororgel



Kammerchor Solingen-West

Werke von Heinrich Schütz, Henry Purcell, Michael Praetorius, Johann Rosenmüller
und Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 106 „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“

Ina Charlotte Kley, Sopran | Wolfgang Kues, Tenor | Martin Koiky, Bass
Instrumentalsolisten 415'

Kammerchor Solingen-West | Wolfgang Kläsener, Leitung

Eintritt frei | Spenden für die neue Chororgel willkommen

Das Programm

Heinrich Schütz (1585-1672)

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes – Psalm 19, SWV 386

Thomas Morley (1557-1602)

Il Lamento

Michael Praetorius (1571-1621)

Nun komm der Heiden Heiland

Henry Purcell (1659-1695)

Magnificat

Michael East (um 1580-1648)

Ut re my fa sol la

Johann Rosenmüller (um 1619-1684)

Lieber Herre Gott

Henry Purcell (1659-1695)

Nunc dimittis

John Jenkins (1592-1678)

Ayre

Fantasia

Peter C. Lutkin (1858-1931)

The Lord bless You and keep You

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (Actus tragicus) BWV 106

- Sonatina
- Coro con Chorale
- Lento. Aria Tenore
- Vivace. Aria Basso
- Andante. Coro/Sopran solo
- Aria Alto/Tenore con Chorale
- Coro (Chorale)

Die Ausführenden

Ina Charlotte Kley, Sopran | Wolfgang Kues, Tenor | Martin Koiky, Bass

Julia Belitz, Arnhild Waskönig, Blockflöte | Antje Plieg-Oemig, Katja Dolainski,
Gambe | Miriam Griess, Violoncello

Kammerchor Solingen-West | Wolfgang Kläsener, Leitung

Zum Programm

Das lateinische Wort „Advent“ bedeutet „Ankunft“. Die Adventszeit verweist auf die Ankunft Jesu Christi, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Beim Anblick von Adventsmärkten, Schokolade und Nüssen in der Adventszeit, ist es heute kaum noch vorstellbar, dass der Advent mal eine Zeit des Fastens und der Buße war. Dahinter stand eine innerliche und äußerliche Vorbereitung auf die Geburt Jesu als zweithöchstem christlichem Fest nach Ostern.

Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten

Die Adventszeit steht nicht für sich allein, sondern sie zielt auf Weihnachten hin. Um dieses Fest richtig zu begehen, ist eine Vorbereitung nötig – ganz wie bei der Planung einer großen Geburtstagsfeier. Bei einem religiösen Fest geht es dabei nicht um organisatorische Arbeiten, sondern um eine geistliche Vorbereitung. Diese geistliche Vorbereitung wurde klassisch mit Fasten und Gebet durchgeführt. Das Fasten wird vom katholischen Kirchenrecht für den Advent aber bereits seit 1917 nicht mehr gefordert, das Gebet rückte dadurch mehr in den Mittelpunkt.

Warum gab es früher die Vorschrift zu Fasten und Buße? Stark vereinfacht kann man sagen, dass sich nach einer Zeit des Verzichts ein Fest schöner und intensiver anfühlt. Heute sind viele Menschen nach vier „vorweihnachtlichen“ Adventswochen am eigentlichen Weihnachtsfest von Lichterglanz, Weihnachtsliedern und Lebkuchen fast schon übersättigt. In der Liturgie ist die Verwandtschaft zur Fastenzeit vor Ostern noch heute am reduzierten Blumenschmuck und der liturgischen Farbe Violett zu erkennen. Selbst der Beginn der Karnevalszeit am 11. November hat mit dem Advent als Fastenzeit zu tun: Zum Abschluss des früheren Wirtschaftsjahres am Martinsfest und vor der adventlichen Fastenzeit wurde nochmal gefeiert – genauso wie an den jecken Tagen vor Aschermittwoch.

Das Programm der „**Musik zum Advent**“ heute Abend beginnt mit einem Lobpreis auf den Schöpfer und seine Schöpfung. Der zurückhaltende Klang der Gamben nimmt alte adventliche Lieder auf. Andachtsmusik ist Henry Purcells „Evening service“ mit Magnificat und Nunc dimittis ebenso wie Johann Rosenmüllers Solokantate. Peter Lutkin vertont die Aaronitischen Segensworte. Das Hauptwerk des Programms lädt am Beginn des neuen Kirchenjahres zur Besinnung ein: Zeit unter dem Segen Gottes ist „Gute Zeit“.

Johann Sebastian Bach: Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (Actus tragicus) BWV 106

Die unter der Bezeichnung „Actus tragicus“ bekannte Kantate dürfte in Bachs Mühlhausener Zeit entstanden sein, wahrscheinlich noch im Jahr 1707. Welche Trauerfeier den Anlass zu ihrer Komposition gegeben hat, wissen wir nicht. Vielleicht galt sie dem Andenken des Erfurter Onkels Tobias Lämmerhirt, der am 10. August 1707 verstorben war und dem jungen Mühlhausener Organisten 50 Gulden vermacht hatte. Der „Actus tragicus“ ist ein Geniewerk, wie es auch großen Meistern nur selten gelingt. Mit ihm lässt der Zweiundzwanzigjährige alle seine Zeitgenossen mit einem Schlage weit hinter sich. Man möchte sagen, dass Bachs Kunst in den folgenden Lebensjahren zwar noch sehr viel reifer, aber kaum mehr tiefer geworden ist: Der „Actus tragicus“ ist ein Stück Weltliteratur.

Viel Freude beim Hören!

Die Texte der Vokalwerke

Heinrich Schütz

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündiget seiner Hände Werk. Ein Tag sagts dem andern, und eine Nacht tuts kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle Lande und ihre Rede an der Welt Ende. Er hat der Sonnen eine Hütten in derselbigen gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg. Sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbige Ende und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werk. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. (Psalm 19, 2-7 und Doxologie)

Henry Purcell: **Magnificat** *Lukas 1, 46-55*

My soul doth magnify the Lord, and
my spirit hath rejoiced in God my Saviour.
For He hath regarded the lowliness
of His handmaidens.
For behold, from henceforth
all generations shall call me blessed.
For He that is mighty hath magnified me,
and holy os His name.
And His mercy is on them that fear Him
throughout all generations.
He hath shewed strength with His arm,
He hath scattered the proud
in the imagination of their hearts.
He hath put down the mighty from their seat,
and hath exalted the humble and meek.
He hath filled the hungry with good things,
and the rich He hath sent empty away.
He rememb'ring His mercy
hath holpen His servant Israel.
As He promised to our forefathers
Abraham and his seed forever.
Glory be to the Father, and to the Son,
and to the Holy Ghost;
As it was in the beginning, is now,
and ever shall be, world without end.
Amen.

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und
mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig
alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle
Taten: Er zerstreut,
die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen
Gaben und lässt die Reichen leer ausgehn.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Ehre sei dem Vater, und dem Sohne,
und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Johann Rosenmüller: **Lieber Herre Gott**

Lieber, lieber HERre Gott, wecke uns auff, dass wir bereit seyn, wenn dein lieber Sohn

kömt, ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselbigen, deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herren. Amen.

Henry Purcell: Nunc dimittis

Lord, now lettest Thou Thy servant depart
in peace according to Thy word.

For mine eyes have seen Thy salvation,
Which Thou hast prepared
before the face of all people;

To be a light to lighten the gentiles;
and to be the glory of Thy people Israel.

Lukas 2, 29-32

Glory be to the Father, and to the Son,
and to the Holy Ghost;

As it was in the beginning, is now,
and ever shall be, world without end.

Amen.

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,

ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn,
und dem Heiligen Geist;

wie im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Peter C. Lutkin

The Lord bless You and keep You,
the Lord lift his countenance upon You;

and give You peace, the Lord make
His face to shine upon You,

and be gracious unto You. *4. Mose 6* Amen.

Der HERR segne dich und behüte dich; der
HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig; der HERR hebe
sein Angesicht über dich

und gebe dir Frieden. (Siebenfaches Amen)

Johann Sebastian Bach: Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Actus tragicus) BWV 106

1. Sonatina – Molto adagio

2. Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit.

Allegro In ihm leben, weben und sind wir, solange er will.

Adagio assai In ihm sterben wir zur rechten Zeit, wenn er will.

Lento Ach, Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

Vivace Bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht lebendig bleiben!

Andante Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben!

Soprano Ja, ja, ja, komm, Herr, Jesu, komm!

3. Alto In deine Hände befehl ich meinen Geist; du hast mich erlöst,
Herr, du getreuer Gott.

Basso Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Alto Mit Fried und Freud ich fahr dahin in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stillem
wie Gott mir verheißen hat: Der Tod ist mein Schlaf worden.

4. Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit sei dir, Gott Vater und Sohn bereit, dem Heiligen Geist mit Namen! Die göttlich' Kraft macht uns sieghaft durch Jesum Christum, Amen.

Disposition unserer neuen Flentrop-Chororgel (1955)

Manuaal (C-g''')	Roerfluit 4'	Pedaal (C-d')
Prestant 8'	Vlakfluit 2'	aangehangen
Holpijp 8'	Mixtuur V-VI	Subbas 16' (1976)
Octaaf 4'	Trompet 8'	

Intonation: Dirk Koomans (2024)

Eine qualitätvolle Kirchenmusik hat in St. Joseph lange Tradition. Beim Blick in die Zukunft steht St. Joseph als Pfarrkirche im Solinger Westen in besonderem Fokus. So haben Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat beschlossen, eine Chororgel im Querschiff aufzustellen. Hier können neue Gottesdienstformate stattfinden, für die das Langhaus der neugotischen Kirche zu groß ist. Hier können die Chöre von St. Sebastian singen und erhalten die notwendige Unterstützung durch einen tragfähigen Orgelklang, den es an dieser Stelle bislang nicht gab. Das neue Instrument stammt aus der Werkstatt des renommierten holländischen Orgelbauers Flentrop. Es wurde im Jahr 1955 erbaut und erfüllt mit acht Registern alle Anforderungen ideal. Vor allem aber bezaubert es durch edlen, weichen Klang. Von 90.000 Euro Anschaffungskosten sind noch etwa 5.000 offen. Helfen Sie mit bei der Restfinanzierung: **Werden Sie Pfeifenpate!**

Förderverein Kirchenmusik St. Sebastian Solingen e. V.
DE19 3425 0000 0000 1483 87 | Stadt-Sparkasse Solingen

Die nächsten Konzerte mit der Königin in St. Joseph:

Samstag, 11.01.2025, 16.00 Uhr | Musik zum Neuen Jahr

„Veni Creator Spiritus“: Die Schola gregoriana Solingen-West stellt ihre neue CD vor. 50 Minuten geisterfüllte Klänge vom einstimmigen Choral bis zu edler Mehrstimmigkeit. Mit Saxophon und Orgel!

Schola gregoriana Solingen-West, Andre Enthöfer, Wolfgang Kläsener

Samstag, 15.02.2025, 19.00 Uhr | Bach in Köthen

Kammermusik von Johann Sebastian Bach aus seiner Zeit als Hofkapellmeister am Fürstenhof in Köthen (1717-1723)

Udo Mertens, Flöte | Carola Seibt, Violine

Roland Schwark, Violoncello | Wolfgang Kläsener, Cembalo

Eintritt frei | Spende für die Chororgel. Herzlich willkommen!

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!